

Protokoll

der Legislaturperiode 2020 - 2026
über die 125. Sitzung des Stadtrates
der Stadt Gerolzhofen
öffentlicher Teil



Sitzungsdatum:	Montag, den 24.11.2025
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	21:55 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Alten Rathauses, Marktplatz 20, Gerolzhofen

Erster Bürgermeister

Wozniak, Thorsten

Mitglieder des Stadtrates

Döpfner, Stefanie

Feil, Ingrid

Finster, Norbert

Friedrich, Benedikt

Herbig, Guido

Iff, Günter

Krammer-Kneißl, Kerstin

Krapf, Rainer

Reuß-Wilfling, Susanne

Rosentritt, Christoph

Roth, Johannes

Schwab, Gisela

Servatius, Erich

Wächter, Burkhard

Zink, Hubert

Schriftführer/in

Oberst, Karin

entschuldigt

Mitglieder des Stadtrates

Ach, Christian

Koch, Arnulf

Reuß, Markus

Vizl, Thomas

Zink, Martin

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1. Informationen zum Grundsteueraufkommen**
- 2. Antrag der geo-net-Fraktion: Förderung für Sanierung kommunaler Sportstätten**
- 3. Kinderspielplätze: Sachstand des Gesamtkonzeptes mit Beschluss zur weiteren Umsetzung für 2025/2026**
- 3.1. Kinderspielplätze Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung**
- 4. Veröffentlichung von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen, für die die Geheimhaltung weggefallen ist.**
- 5. Informationen und Anfragen**

Erster Bürgermeister Thorsten Wozniak informiert über den Tod des ehemaligen Stadtrats Burkhard Tebbe. Er ist am 03.11.2025 verstorben und wurde im engsten Familienkreis beigesetzt.

Er bittet alle Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben.

Vom Vertrauen und der Wertschätzung unserer Bürgerinnen und Bürger getragen war Herr Burkard Tebbe von Mai 2014 bis April 2020 Mitglied im Stadtrat Gerolzhofen.

In dieser ehrenamtlichen Tätigkeit hat er als Kommunalpolitiker mit uneigennützigem Einsatz dem Wohle der Gerolzhöfer Bürgerinnen und Bürger gedient.

In dieser Zeit war der Verstorbene in Ausschüssen des Stadtrats vertreten, u. a. im Ferienausschuss, als Vertreter im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Bau- und Umweltausschuss. Daneben war Herr Tebbe auch Referent für städtische Partnerschaften und Patenschaften sowie Tourismus.

Aufgrund seiner Verdienste wurde ihm 2021 die Bürgermedaille in Bronze verliehen.

Der Tod unseres allseits geschätzten Mitbürgers bewegt uns sehr. Wir gedenken seiner in Trauer und Dankbarkeit. Seinen Angehörigen gilt unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme.

Durch den Vorsitzenden wurden alle 20 Mitglieder des Stadtrates ordnungsgemäß am 18.11.2025 eingeladen. Die Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 und 3 GO ist gegeben.

Erster Bürgermeister Herr Thorsten Wozniak stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde, somit die Beschlussfähigkeit besteht und eröffnet die Sitzung.

Öffentliche Sitzung

1. Informationen zum Grundsteueraufkommen

Sachverhalt

Dem Stadtrat werden in 2026 erneut die Zahlen zum Grundsteueraufkommen vorgelegt.

Der Stadtrat hat infolge der Grundsteuerreform in seiner Sitzung vom 11.11.2024 eine Senkung des Hebesatzes der Grundsteuer B von 345 v. H. auf 290 v. H. zum 01.01.2025 beschlossen. Der Hebesatz der Grundsteuer blieb unverändert.

Aktuell beträgt das Grundsteueraufkommen 1.096.271,83 €. Dies entspricht einer Mehrung von 84.347,95 € bzw. 7,7 v. H. gegenüber dem Grundsteueraufkommen von 2024 (vor der Grundsteuerreform).

Dabei sinken die Einnahmen bei der Grundsteuer A von 34.367,54 € (2024) auf 20.443,74 € (2025). Bei der Grundsteuer B steigen dagegen die Einnahmen von 977.556,34 € auf 1.075.828,09 €.

Zum jetzigen Zeitpunkt fehlen die Messbescheide bei rund 60 Fällen.

Unabhängig von den noch fehlenden Messbescheiden, die zu höheren Grundsteuereinnahmen führen dürften, sollten die Hebesätze unverändert bleiben. Zum einen liegen wohl noch Berichtigungsanträge/Einsprüche dem Finanzamt vor, die möglicherweise zu einer Senkung der Grundsteuereinnahmen führen. Zum anderen wurden Grundstücke bzw. Gebäude erst in 2025 bewertet und müssen bei einem Vergleich der Grundsteuereinnahmen 2024/2025 außer Betracht bleiben.

Dem Stadtrat werden in 2026 erneut die Zahlen zum Grundsteueraufkommen vorgelegt.

2. Antrag der geo-net-Fraktion: Förderung für Sanierung kommunaler Sportstätten

Stadtrat Stefanie Döpfner trägt als Antragsteller in der geo-net Fraktion den Antrag vor. Der Antrag liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Erster Bürgermeister Thorsten Wozniak berichtet über die aktuelle Prüfung einer möglichen Doppelförderung von Sanierungsmaßnahmen des Schwimmbads Geomaris. Dazu habe er Abgeordnete aus Bund und Land angeschrieben. Aufgrund der Vielzahl der geplanten Projekte (Marktplatz, Kindergarten, Stadtmauer, etc.) gibt er zu bedenken, ob die Stadt finanziell und personell in der Lage sei, Sportstätten aktuell zu sanieren.

Stadtrat Norbert Finster ist der Meinung, die Gesamtsumme der Förderung sei zu niedrig.

Stadtrat Benedikt Friedrich geht aufgrund des engen Zeitplans davon aus, dass eine Durchführung des Antrages aus zeitlichen Gründen nicht machbar sei.

Beschluss: 1190 mehrheitlich abgelehnt

Die Verwaltung prüft, ob das Förderprogramm für die Sanierung von Sportstätten in Gerolzhofen (im Besitz der Stadt oder im Eigentum von Sportvereinen) relevant ist und welche Sanierungen hieraus gefördert werden können.

a). Sportstätten im Besitz der Stadt (z.B. Geomaris, FC-Stadiongebäude usw)

b). im Eigentum von Vereinen in Gerolzhofen

Der Stadtrat ist in einer der nächsten Sitzungen zu informieren.

Soweit kurzfristig möglich, legt die Verwaltung einen Kostenrahmen (Grobkostenschätzung) als Entscheidungsgrundlage für eine eventuelle Antragstellung für die jeweilige Sportstätte vor.

Ja 6 Nein 9 Anwesend 15 Befangen 0

3. Kinderspielplätze: Sachstand des Gesamtkonzeptes mit Beschluss zur weiteren Umsetzung für 2025/2026

Sachverhalt:

Die Verwaltung stellt den aktuellen Ausführungsstand für die Kinderspielplätze im Gesamtkonzept vor.

Weiterfolgend soll im Jahr 2025/2026 ein Kinderspielplatz eine größere Aufwertung und Erneuerung erhalten. Dies ist der Spielplatz in der Nützelbachaue/Steinbruch. Das Konzept wird erläutert und vorgestellt.

Der Spielplatz sollte ein Mehrgenerations- und Inklusionsspielplatz mit verschiedenen Attraktionen werden. Vorangehend wurden im Rahmen eines Wettbewerbs Kinder und Jugendliche nach ihren Wünschen gefragt.

Zum Schluss wurde das Thema Mine und Bergwerk für die Erneuerung des Kinderspielplatzes festgelegt.

Die Verwaltung hat Kostenangebote eingeholt.

Die vorgestellte Umsetzung kostet geschätzt rund 410.000,00 €. Weiterfolgend können noch Kosten für Genehmigungen und Auflagen aus Bescheiden hinzukommen.

Im Haushalt stehen für 2025 50.000 € für diese Maßnahme unter HHSt: 1.4601.9350 zur Verfügung sowie die Verpflichtungsermächtigung bis zu 100.000 € im Jahr 2026.

Laut Finanzierung sollten dieses Jahr die Spielgeräte bestellt und auch der Aufbau der größeren Spielgeräte durch die Firma beauftragt werden. Das ist ein Auftragsvolumen von rund 265.000 €. Da die eingestellten Summen nicht ausreichen, sollte ein Beschluss zur Bereitstellung der zusätzlichen Mittel in 2026 getroffen werden. Eine Gegenfinanzierung sind auch die ausstehenden Grundstücksverkäufe der ehemaligen Spielplatzflächen.

Stadtrat Günter Iff fragt die Mitglieder des Spielplatzarbeitskreises, inwieweit für dieses Projekt Fördermöglichkeiten geprüft wurden.

Stadtrat Benedikt Friedrich gibt die Auskunft, der Stadtteilmanager sowie die Stadtbaumeisterin haben geprüft, ob die Maßnahme im Förderprogramm „Soziale Stadt“ einließe, mit dem Ergebnis, dass zum aktuellen Zeitpunkt keine Förderung möglich sei.

Stadtrat Iff möchte wissen, ob weitere Fördermöglichkeiten (Leader Schweinfurt-Land, explizit für Naherholung etc.) geprüft wurden.

Die Stadtbaumeisterin gibt die Auskunft, bei diesen Förderprogrammen können die Arbeiten nur durch Fremdleistung (internationale Ausschreibungen) nicht durch den Bauhof erfolgen. Dies führe zu wesentlich höheren Kosten.

Stadtrat Günter Iff bittet dringend die Fördermöglichkeit zu prüfen für einen sinnvollen Umgang mit Geldern von Bürgerinnen und Bürgern.

Dieser Beschluss kommt nicht zur Abstimmung:

1. *Der Stadtrat setzt das Entwurfskonzept für den Kinderspielplatz Steinbruch/Nützelbachaue im angezeigten Bereich um und stellt die fehlenden Mittel im Haushaltsjahr 2026 zur Verfügung.*
2. *Der Stadtrat beschließt die Auflösung des Spielplatzes in der Straße „Ziegelweinberg“ sowie die Umsetzung (B-Plan-Änderung notwendig) zum Grundstücksverkauf.*

3.1. Kinderspielplätze Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung

Stadträtin Stefanie Döpfner stellt einen Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung, der TOP soll vertagt werden, um nicht förderschädlich zu handeln.

Beschluss: 1191 mehrheitlich beschlossen

Der TOP „Kinderspielplätze: Sachstand des Gesamtkonzeptes mit Beschluss zur weiteren Umsetzung für 2025/2025 wird vertagt.

Ja 13 Nein 2 Anwesend 15 Befangen 0

4. Veröffentlichung von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen, für die die Geheimhaltung weggefallen ist.

Erster Bürgermeister Thorsten Wozniak gibt bekannt, dass in der Stadtratssitzung am 17.11.2025 beschlossen wurde, die Firma Gemes Abfallentsorgung und Recycling aus 07646 Schöngleina mit den Arbeiten zur Verwertung des Klärschlamms aus der Kläranlage Gerolzhofen für die Jahre 2026 und 2027 zu beauftragen.
Die notwendigen Haushaltsmittel werden in den Haushaltsjahren bereitgestellt.

5. Informationen und Anfragen

Stadtrat Günter Iff, Stadtrat Benedikt Friedrich und Zweiter Bürgermeister Erich Servatius informieren darüber, dass die Mehrheit der Stadträtinnen und Stadträte der CSU, SPD und der Freien Wähler bei Ablehnung des Bürgerbescheids die Platanen vom Marktplatz nicht, wie beschlossen, fachmännisch ausgraben zu lassen und an interessierte Bürger und Bürgerinnen zu verschenken, sondern die 4 Platanen an einem anderen Ort für die breite Öffentlichkeit nutzbar erhalten.

Nachdem bis zum Ende der Sitzung keine Einwände gegen das Protokoll der öffentlichen Ferienausschusssitzung vom 25.08.2025 erhoben wurden, gilt der öffentliche Teil dieser Sitzung als genehmigt.

VORSITZENDER

Thorsten Wozniak
Erster Bürgermeister

Karin Oberst
Schriftführung